

Unsere Zielgruppe:

neue gewählte Betriebsratsgremien, neue zusammengesetzte Arbeitskreise sowie die bewährten Gremien, die sich für ihre Arbeit in den nächsten vier Jahre vorbereiten wollen.

Formen zur Umsetzung:

- Moderation von Sitzungen
- Dokumentation von Arbeitsprogrammen
- halb- bis 5-tägige Klausuren
- Fachreferate auf der Betriebsversammlung
- Expertise zu Arbeitgebervorschlägen
- Seminare zu Fachthemen und Methoden
- Analysen zu betrieblichen Potentialen und Qualifikationen
- im Betrieb oder in externen Seminarräumen

Hauptstelle / Regionalstelle Dortmund

Westenhellweg 92-94 ■ 44137 Dortmund
Tel. 0231 / 24 96 98 -0 ■ Fax 0231 / 24 96 98 -41
tbs-hauptstelle@tbs-nrw.de ■ tbs-ruhr@tbs-nrw.de

Regionalstelle Bielefeld

Nikolaus-Dürkopp-Straße 17 ■ 33602 Bielefeld
Tel. 05 21 / 96 63 5-0 ■ Fax 05 21 / 96 63 510
tbs-owl@tbs-nrw.de

Regionalstelle Düsseldorf

Kurfürstenstraße 10 ■ 40211 Düsseldorf
Tel. 0 211 / 17 93 10-0 ■ Fax 0 211 / 17 93 10-29
tbs-d@tbs-nrw.de

Technologieberatungsstelle
beim DGB NRW e.V.



Betriebsratsarbeit strategisch organisieren!

Unser Angebot

unterstützt die **Gruppenfindung** von neugewählten Betriebsräten,

unterstützt die **Entwicklung einer Strategie** für eine mittelfristige Beteiligungspolitik,

umfasst Analyseinstrumente, um betriebliche Schwachstellen und **Handlungsfelder** zu ermitteln,

identifiziert den **Qualifizierungsbedarf** der Betriebsratsmitglieder,

begleitet die **Arbeits- und Maßnahmenplanung**,

schließt die Einführung und Moderation der Erarbeitung einer Betriebsräte-Strategie-Karte für **Planung und Controlling** in der neuen Wahlperiode ein.

➤ Kontakt

www.tbs-nrw.de

Zur näheren Abstimmung der Zielsetzung mit dem Gremium, aber auch zur Erläuterung der Notwendigkeit gegenüber dem Arbeitgeber, kommen wir gerne zu Euch in den Betrieb.

Die TBS NRW kalkuliert ihre Angebote mit einem Tagesatz von 1020,- €.

**Kostenlos
anfordern!**



**Das aktuelle
Seminarprogramm
"Schnittpunkt"**

Die TBS ist eine vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW geförderte Einrichtung.

Grundlagen schaffen für vier Jahre
durch strukturierte Planung

Unterstützung
durch erfahrene BeraterInnen



Bildung ■ Beratung ■ Prozessbegleitung

Die über 20 Beraterinnen und Berater der TBS sind ExpertInnen aus den Arbeits- und Sozialwissenschaften, den Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften sowie der Mediation und Personalentwicklung. Sie verfügen über mehrjährige Erfahrungen aus Betriebsberatungen, über erprobte Handlungsstrategien und methodisch-didaktische Kompetenz. Zusammen mit den Betriebsräten schneiden wir aus den bestehenden Konzepten Angebote für die spezifische Zielsetzung im Betrieb.

Nach der Wahl geht die Arbeit weiter!

Die Betriebsratsarbeit ist weitergegangen trotz Betriebsratswahlen! Die anstehenden Projekte im Betrieb: Umstrukturierung, Beschäftigungssicherung, ERA-Umsetzung, Integrationsmanagement für langzeiterkrankte Kolleginnen und Kollegen haben trotz Betriebsratswahl nicht pausiert. Die Wiedergewählten wie die Neuen müssen zügig zurück in das Tagesgeschäft kommen. Es gilt das Wissen über Projektarbeit und Betriebsratsarbeit an die neuen KollegInnen weiterzugeben bzw. geeignete **Qualifizierungsangebote** zu finden.

... den Qualifizierungsbedarf der Betriebsräte ermitteln ...

Nach der Wahl die Vision bestimmen!

Betriebsräte brauchen einen langen Atem. Kaum im Amt, werden sie mit Einzelmaßnahmen des Arbeitgebers überrollt. Die Bewertung dieser einzelnen Maßnahmen braucht ebenso lange wie Großprojekte. Dies kann durch die Gegenüberstellung jeder Maßnahme zu einer übergreifenden Vision des Betriebsrats vereinfacht werden. Eine Vision zur Entwicklung der Arbeit und des Betriebs in der Zukunft steckt den Handlungsrahmen für die Betriebsratsarbeit ab. "besser-statt-billiger" ist ein Beispiel dafür.

... Visionen für den eigenen Handlungsrahmen schaffen ...



Nach der Wahl ...

Nach der Wahl sind die wichtigsten Handlungsfelder zu bestimmen!

Für die Betriebsratsarbeit ist es wichtig, die Stärken und Schwächen des Betriebs zu kennen. Daran richten sich die Handlungsfelder aus. Bereiche, die untersucht werden sollten sind Marktsituation, Betriebsorganisation, Qualifikation, Gesundheit und Beteiligungskultur. Die Gremienmitglieder müssen lernen, diese Faktoren zu bewerten und zur Verbesserung der Beschäftigungssicherung zu beeinflussen.

... betriebliche Potenziale aufspüren ...

Nach der Wahl den Schwung nutzen!

Unabhängig von der Zusammensetzung des Gremiums bietet die neue Legislaturperiode die Chance des Neuanfangs, indem die Erkenntnisse aus dem Resümee der letzten Wahlperiode zur eigenen und der Gremienarbeit für die Zukunft genutzt werden können.

Es wurden die Schreibtische aufgeräumt und die Erfolge zusammengetragen, die liegengebliebenen Projekte „zu Grabe getragen“ oder wieder in das Arbeitsprogramm aufgenommen. Es wurde der Mißerfolge und Fehler gedacht: So etwas soll nicht wieder passieren! Ebenso geschworen, ineffektive Prozesse im Gremium in der Zukunft besser zu gestalten.

Durch die Erarbeitung einer Betriebsräte-Strategie-Karte, abgeleitet von dem Managementinstrument der Balanced-Score-Card, kann der Schwung der gewonnenen Wahl für eine **Strategie des Gremiums** und ein Arbeitsprogramm der kommenden 4 Jahre genutzt werden.

... die strategischen Ziele gemeinsam bestimmen ...



Nach der Wahl ist die Persönlichkeit gefragt!

Erfolgsentscheidend für die tägliche Arbeit des Gremiums ist die Kenntnis der persönlichen Ziele, Erwartungen und Motivation der einzelnen Betriebsratsmitglieder. Die Persönlichkeit eines jeden Mitglieds sollte geschärft und für die Gremienarbeit genutzt werden. So wertgeschätzt findet Jede und Jeder den richtigen Platz in der Arbeitsteilung und im Team. Ein besseres Verständnis füreinander ist dazu Voraussetzung. Konflikte und Meinungsunterschiede bleiben sicher nicht aus, doch wer eine gemeinsame Sprache spricht kann darüber reden.

... die Teamentwicklung vorantreiben ...

Nach der Wahl ist vor der Wahl!

Wenn der Schwung und die Motivation aus der Wahl für die zukünftige Arbeit genutzt werden konnte, das Gremium eine gemeinsame Vision formuliert hat, die Vision und Strategie als Leitbild für und in die tägliche Arbeit umgesetzt werden konnte, dann spricht darüber!

Information der Kolleginnen und Kollegen über die Ziele und die Arbeit des Gremiums ist essentiell für eine breite Unterstützung. Nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ sind Medien wie Papier, Internet, Betriebsversammlungen und persönliche Ansprache Instrumente einer gezielten Kommunikationsstrategie.

Mit kontinuierlicher Öffentlichkeitsarbeit fällt das Resümee vor der nächsten Betriebsratswahl leicht und der Wahlkampf ist über vier Jahre Arbeit bereits gut vorbereitet.

... die Ziele öffentlichkeitwirksam angehen ...